



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia Das ist: die gantz Heylige Schrift Deütsch

Luther, Martin

Straßburg, 1537/1538

VD16 B 2703

XI Epistel S. Paulus zů den Philippern.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36032

leben für alle heyligen vnd für mich. Auff das mir gegeben werde das wort/mit freydigem auffebn meines munda/dz ich möge kundt machen/das geheymniß des Euangelions / über welchem ich die botschafft führe in der kerten / auff das ich darinnen freydig handeln möge vnd reden wie sich gebirt.

Auff das aber ihr wisset / wie es vmb mich steht/vnd was ich schaffe/wirts eich alles kundt ebn Tydicos / mein lieber brüder vnd getreuer diener in dem HERRN/welchen ich gesandt habe zu euch vmb des selben willen/das ihr erfaret/wie es vmb mich steht / vnd dz er ewere herten eröfne. Erbe sei den brühern/vnd liebe mit glauben von Gott dem vatter vnd dem HERRN Jesu Christo. Gnade sei mit allen die da liebhaben vnseren HERRN Jesum Christ vnuerugslich/Amen.

Geschriben von Rhom zu den Epheßern durch Tydicon.

Die Epistel S. Paul an die Philipper.

Das erst Capitel.

Paulus vnd Timotheus knecht Jesu Christi.

Allen heyligen in Christo zu Philppen/sampt den Bischouen vnd dienern. Gnad sei mit euch vnd frid von Gott vnserm vatter vnd dem HERRN Jesu Christo.

Ich danck meinem Gott / so offte ich ewer gedenc / welchs ich alzeit ebn / inn allem meinem gebett / für euch alle / vnd ebn das gebett mit freunden / über eurer gemeinschafft am Euangelio vom ersten tage an bis her / vñ bin desselbigen in gütter züuersicht / ligs der in euch angefangen hat das gñte werck / bez wirts auch völsfñre bis an den tag Jesu Christi / wie es den mir billich ist/dz ich der massen von euch allen halte darumb / das ich euch alle inn meinem herten habe / als die mir mir teylhafftig seind der gnade in meinen banden / verantwortung vñ befestigung des Euangelion.

Denn Gott ist mein zeuge / wie mich nach euch allen verlanger vñ herten grund in Jesu Christo / vñ da selbst vmb bette ich das ewere liebe ye mehr / vnd mehr reich werde / in allerley erkantniß / vnd in allerley erfahrung / das ihr prüfen möget / was das beste sei / auff das jr seit lauter vnd vnaußlösig auff den tag Christi / erfüllet mit frucht den der gerechtigkeit / die da komme durch Jesum Christ / zum preis vnd lob Gottes.

Ich lasse euch aber wissen / lieben brüder / das wie es vmb mich steht / das ist mir mehr zu forderung des Euangelij geraden. Also / das meine band rüchtbar worden seind inn Christo in dem ganzen Reich / vñ bei jederman / vñ vil brüder auß meinen banden züuersicht an den HERRN gewonnen diese dursitzer worden seind / das wort zu reden on scheüben. Weliche zwar predigen Christum auch vmb haffs vñ haders willen. Weliche aber auß gütter meynung. Jene verkündigen Christum auß zancel vnd nit lauter den sie meynen sie wöllen eyn trübsal züwenden meinen banden. Dese aber auß liebe / denn sie wissen / das ich zu der verantwortung des Euangelij hie ligs.

Was ist ihm aber denn? das nit Christus verkündigt werd allerley weise / es geschehe rechter weise od zu gefallen / so freuwe ich mich doch darinne / vñ wil mich auch freuwen. Denn ich weys / das mich dasselbige gelinget zur seligkeit / durch eurer gebett / vñ durch hand zeychung

weyhung des geystes Jesu Christi / wie ich entlich warte vnd hoffe / dz ich inn keynerley stück zůschwanden werb / sonder das mit aller freybig keyt / gleich wie sonst alle zeit / also auch jeso Christus groß gemacht werde an meinem leb es sei durch leben oder durch todt. Denn Chriſtus fr̄s ist mein leben vñ sterben / mein gewinn.

D Seiteynmal aber im fleysch leben / mit fruchtbar ist zů den werckē ist mir nit kundt / welches ich erwelen sol. Denn ich werde mit zweyerley gezwungen. Ich hab lust abzůsche yden vnd bei Christo zů sein / welche auch vil besser were / aber es ist n̄ sellicher im fleysch bleiben vmb einwen willen. Vnd in güter zůer sichte weyß ich / das ich bleiben / vnd bei euch allen sein werde / zů forderung vñd zů freude des glaubens / auff das einwer r̄him reich werd in Christo Jesu an mir / durch meine zůkunft wider eich.

Vandelt n̄r würdiglich dem ewangelio Christi nach / auff das / ich komme / vñd sebe euch oder höre vñ euch inn meinem abwesen / da jhr gleich wol sebet in eynem geyst vñ eynere seele / vñd sampt vns kempffet über dem glauben des Euangelij / vñd euch in keynen weg erschrecken laßet von den widersöndern / welches ist eyn anzeygen jhnen der verdammnis / eich aber der seligkeyt vñd das selbige von Gott / Denn euch ist gegeben zůthün / das jr nit alleyn an Christo glaubet / sonder auch vmb sein willen leidet vñd haben den selbigen kempff / welchen jr an mir gesehen habt / vñd n̄n von mir h̄ret.

Das ij. Capit.

a Ist n̄n vnder eich jergent eyn ermanung in Christo / Ist jergent eyn trost der liebe /

ist jergent eyn gemeynschaft des geystes / ist jergent eyn herzlichliche liebe vñd barmhertzigkeyt / so erfüllet mein freud / das jr eynes mites vñ süßes seit / gleiche liebe habt / nichts th̄t durch zancē oder eitel eb / sonder durch die demüt / achtet eich vnder eynder selbs eynere des andern oberster / vñd eyn jeglicher sehe nit auff das sein / sonder auff das des andern ist.

Eyn jeglicher sei gesinnet / wie Jesus Christus auch war / welches ob er wol in Göttlicher gestalt war hat ers nicht eynen raub geachtet Gote gleich sein / sonder hat sich selbs geeüßert / vñd die gestalt eynes knechtes angenommen / ist worden gleich wie eyn ander mensch / vñd an geberden als eyn mensch erfunden / hat sich selbs ernidiget vñd ist gehorsam worden bis zům todt / ja zům todt am creuz. Darum hat jr auch Gott erb̄het / vñd hat ihm eynen namen gegeben der über alle namen ist / das in dem namen Jesu sich biegen sollen alle der h̄te / die im himmel vñd auff erden vñd vñder erden seind / vñd alle zungen bekennen sollen / das Jesus Christus der H̄ X X sei zům preiß Gottes des vatters.

Also meine liebsten / wie jhr alle zeit seind gehorsam gewesen / nit alleyn in meiner gegenwertigkeyt / sonder auch n̄n vil mehr in meinem abwesen / vollstreckt eüner seligkeyt mit forcht vñd zittern. Denn Gott ist / dar in euch warcket / beyde das wöllen vñd das th̄n / das umb das er eyn wolgefallen an euch hat.

Th̄t alle on murmeling vñd verwirzung / vñd das jr seit on tadel vñd lauter / vñd Gottes kinder vñd strefflich / mitten vnder dem vñd schlachtigen vñd verkeretē geschlecht vnder welchen jr scheinet als liechter in der welt / damit / das jr haltet ob dem wort des lebens / mit zů ey

No. 24
Heb. 2
II. 42

2 = nicht

nem rühm an dem tag Christi / also
 der ich nicht vergeblich gelauffen
 noch vergeblich gearbeytet habe.
 Vnd ob ich geopffert werde / vff dz
 oppfer vnd Gottes dienst einwers
 glaubens / so frewe ich mich / vnd
 frewe mich mit euch allen / desselb
 gen solt jr euch auch frewen / vnd
 freuuet euch mit mir. Ich hoff as
 ber in dem DXXXII Jesu / das ich
 Timotheon bald werd zu euch sen
 den / das ich auch gütes müts sei /
 wenn ich erfar wie es vmb euch ste
 het. Denn ich hab Reynen der so gar
 meines sinnes sei / der so vñ art fur
 euch sorget. Denn sie suchen alle dz
 jbi / mit das Jesu Christi ist. Jbi as
 ber wisset das er bewert ist. Denn
 wie eyn kind dem vater / hat er mit
 mir gedient am Euangelio / den selbi
 gen hoff ich / werde ich senden von
 stünd an / wenn ichs erfahren hab /
 wie es vmb mich siehet. Ich vers
 traw aber in dem DXXXII / das
 auch ich selbs schier komen werd.
 Ich hab es aber für nötig ange
 sehen den bischer Epaphroditon zu
 schicken zu senden / der mein gehülff
 vnd mitstretter / vnd einwer Apo
 stel vnd meiner notturfft diener ist
 seit eyntmal er nach euch allen ver
 langen hatte / vnd war hoch beküm
 mert / darumb das jr gebot hattet
 das er krank war gewesen. Vnd er
 war zwar todt krank / aber Gott
 hat sich über ihn erbarmet. Mit als
 teyn aber über insonder auch über
 mich / auff das ich nit eyn trawrig
 feyt über die ander hette.
 Ich hab ihn aber desto eylender
 gesandt auff das jr in sehet / vnd wi
 der frölich werdet / vnd ich auch
 der trawrigkeit weniger habe. So
 nemet ihn nun auff in dem DXXX
 II mit allen freunden / vnd habe
 solchen in ehren. Denn vmb des
 wercks Christi willen ist er dem tod
 so nahe komen / da er sein leben ge
 ring bedachte / auff das er einweren
 wangel an meinem dienst erfülles.

Hinfürt lieben brüder

freuuet euch in dem DXXXII.
 Das ich euch jmer eynerley schreibe
 be / verdrüßte mich nit vnd macht
 euch beste gewisser. Sehet auff die
 bunde / sehet auff die böse arbeyt
 sehet auff die zerschneidung. Denn
 wir seind die beschneidung / die wir
 Gott im geyst dienen / vnd rühmen
 vns von Christo Jesu / vnd vers
 trösten vns nit des fleysches / wie
 wol ich auch habe / das ich mich des
 fleysches vererösten möchte / so eyn
 ander sich duncken lasset er hab dz
 er sich des fleysches verdrüßte ich vil
 mehr / der ich am adte tag beschneit
 ten bin / eyner auß dem volck von
 Jsrael / des geschlechtes Benjamin
 eyn Hebreer auß den Hebreern / vñ
 nachdem gesetz eyn Pharisier / nach
 de eiffer eyn verfolger v gemeyn /
 nach der gerechtigkeit im gesetz ge
 wesen vnströfftich.

Aber was mir gewinn war / das
 hab ich vmb Christus willen für
 schaden geachtet. Denn ich acht es
 sei alles schaden / vmb des übersichs
 wenges willen der erkantnis Jesu
 Christi / meines DXXXII / vñ wels
 es willen ich hab für schade eredi
 net / vnd acht es für die eel / auff das
 ich Christum gewinne / vnd in ihm
 erfinden werd / vnd nit habe die ge
 rechtigkeit / die auß dem gesetz son
 der die durch den glauben Christi
 kompt / nemlich die gerechtigkeit /
 die von Gott im glauben kompt /
 zu erkennen ihn vnd die krafft sei
 ner auferstehung / vnd die gemeyn
 schafft seines leidens / dz ich seinem
 todt ähnlich werde / ob ich auch der
 auferstehung von den toden bege
 gen möchte.

Nit dz ich schon empfangen hab /
 oder schon vollkommen sei. Ich jre
 ge in aber nach / ob ich auch dasselb
 big ergreifen möchte / darinnen ich

Von Christo Jesu ergriffen. Meine
brüder / ich schertz mich selbsts noch
mit/das ichs ergriffen habe. Wines
aber sage ich / Ich vergesse was da
binden ist / vnd strecke mich zu dem
das da fornen ist / vñ jage nach dem
fürgesteckten zill/nach dem Kleynot
welches fürhelt die berufung Gots
des von oben her / in Christo Jesu.
Wie vil nün vnser volkommen seind/
die laßt vns also gesinnet. Vnd solt
ihz etwas weiters gesinnet sein/
dz laßt euch Gott offenbaren / doch
da bin wie bis her kommen seind / so
laßt vns nach einer regel einher tret-
ten / vnd gleich gesinnet sein.

D Volget mir / lieben brüder / vñnd
sehet auff die / die also wandeln wie
jr habt vns zum fürbilde. Denn vil
wandeln / vñ welchem ich euch offte
gesagt habe / nün aber sage ich auch
mit weynen / die seind des creuzes
Christi / welcher end ist das verdam-
niß / vnd denen der bandt eyn Gott
ist / vnd ire ehre züschanden wirt/
deren die vff irlich gesinnet seind.
Vnser burgerschafft aber ist in him-
mel von dannen wir auch warten
des beylandts Jesu Christi des
DXXXII / welcher dem leb vnser
nichtigfeyt verlieren wirt // das er
enlich werd dem leb seiner Klar-
heyt / nach der wirkunge da er mit
vns auch alle ding in vnderthün.

Das iij. Capitel.

Also meine lieben vñnd
gewünschte brüder / mein freud
vñnd mein tron bestebet also in dem
DXXXII. Die Euodian ermane
ich / vñnd die Syntichen ermane ich /
das sie eyns sinnes seien. Ja ich biet
auch dñch / mein artiger gefert / nün
sie zu die / die saump mir über dem
Euangelio gekempffer haben / mit
Clemente vñnd den andern meinen
gebrüffen / welcher namen seind im
büch des lebens. Freinet euch in

dem DXXXII Allweg / vñnd aber
mal sage ich freinet euch. Eiuwers
lindigfeyt laßt Kunde sein allen
menschen / der DXXX ist nabe / so
get nades / sonder in allen dingen
laßt eiuwer bitt im gebett vñnd fle-
hen mit danckfangung für Gots
Kunde werden. Vñnd der fröde Gots
tes / welcher allen sinnen über
schwebt / bewar eiuwer hertzen vñnd
sinn in Christo Jesu.

Weitler / lieben brüder / was war
hastig ist / was reblich / vñnd gerecht /
was fleisch / was lieblich / was wol-
lautet. Ist etwa eyn tugent / ist et-
wa eyn lob / dem dencket nach / wel-
ches jr auch gelernet / vñnd empfan-
gen / vñnd grübet / vñnd gesehen habt
an mir / das thut / so wirt der DXX
XII des frödes mit euch sein. Ich
bin aber höchlich erfreuet in dem
DXXXII / das jr der mal eyns wis-
der ergrünet seit von mir zu halten
wie jr zu vor vñnd mir gehalten habt
denn jr wartet über etlich. Mit sage
ich das des mangels halben / denn
ich hab gelernet / vñnd welchen ich
bin / mir genügen lassen. Ich weyß
nichtig zu sein / vñnd weyß auch doch
herzuffaren. Ich bin allenthalben
vñnd in allen dingen geschickt / bey-
de / satt sein vñnd hungern / beyde
überig haben vñnd mangel leiden.
Ich vermag alles / durch den den
mich mächtig macht Christus.
Doch ihz habt wolgethan / das ihz
euch meins trübsals angenommen
habt.

Ihz aber von Philippen wisset /
das von anfang des Euangeltis / da
ich auß zog von Macedonia / Feyn
gemeyn mit mir geteylet hat / nach
der rechnung der einnam / vñnd auß-
gabe / denn ihz alleyne. Denn gebis
Thessalonich sandtet ihz zu meiner
notdurfft eyn mal / vñnd darnach a-
ber eyn mal. Mit das ich das ge-
scheneit siche / sonder ich siche die
früchte / das sie überflüssig in eiuwer
rechnung sei. Denn ich hab alles /
2 3 vñnd

Die Epistel Pauli

vnd hab überflüssig / ich bin erfüllt
da ich empfieng durch Epaphrodi-
ton das von euch kam/eyn rich der
süßigkheit / eyn opffer Gott anges-
nam vnd gefellig. Mein Gott aber
erfülle alle eüwre nottuffte nach
seinem reichthumb/ in der klarheit
in Christo Jesu.

Dem Gott aber vnd vnserm vater
sei pries von ewigkheit / Amen.
Grüßet alle heyligen in Christo Je-
su. Es grüßet euch alle heyligen/
sonderlich aber die von des Key-
sers haufe. Die gnade vnser HERR
Jesu Christi sei mit euch als
ten/Amen.

¶ Geschriben von Rom durch Epaphroditon.

Die Epistel S. Pauli an die Colosser.

Das erst Capitel

¶ Paulus eyn Apostel

Gal. 1. Jesu Christi / durch den willen
2. co. 1 Gottes / vnd brüder Timotheos.
pe. 1 Den heyligen zu Colossen / vnd den
gleichigen brüdern in Christo.

Gnad sei mit euch vnd fride von
Gott vnserm vatter/vn dem HERR
Jesu Christo.

Wir danken Gott vnd dem vater
ter vnser HERRN Jesu Christi/
vnd betten alle zeit für euch nach
dem wir gehöret haben von eüwren
glauben an Christum Jesum vnd
von eüwre liebe zu allen heyligen/
vnd der hoffnung willen / die euch
zu gelegt ist im himel / von welcher
ihz gehöret habt / durch das wort
der warheit im Euangelio das zu
euch kommen ist / wie auch im alle
welt/vnd ist fruchtbar/wie auch in
euch / von dem tag an/di irs gehö-
ret habt/vnd erkant die gnad Got-

tes in der warheit/ wie se denn ge-
lernet habe von Epaphroditon vnserm
lieben mitdiener / welcher ist eyn
trewer diener Christi für euch / die
vns auch eröffnet hat eüwre liebe
im geyst.

Derhalben auch wir von dem tag
ge an/di wirs gehöret haben/hören
wir nicht auff / für euch zu betten/
vnd bitten/das ihz erfüllet werden
mit erkantnis seines willens / in
allerley geystlich erweißheit vnd
verständnis se wandelt würdig-
lich dem HERRN zu allem gefal-
len/ vnd fruchtbar seit in allen güt-
ten werken / vnd wachset in der er-
kantnis Gottes / vnd gestercket
werdet mit aller krafft / nach seiner
herlicheit macht / im aller gedult
vnd langmütigkheit mit freüden/
vn dancklaget dem vatter/der vns
tüchtig gemacht hat / zu dem er-
beyl der heyligen im liecht.

¶ Welches vns errettet hat von
oberleyt d firsfernis/vn hat vns
versezt in dz reich des süns seiner
liebe / an welchem wir haben die er-
lösung durch sein blut / nemlich die
vergebung der sünde/welcher ist dz
ebenbild des unsichtpam Gottes/
der erst gepom vor allen creatur.
Denn durch in ist alles geschaffen/
das im himmel vnd auff erden ist/
das sichtbare vnd das unsichtbare
es seien die thronen / oder herschafte-
ten / oder fürstenthumben / oder os-
berleyten. Es ist alles durch in vn
zu im geschaffen / vnd er ist vor als-
ten/vnd es besetbet alles in im.

Vnd er ist das haupt des leibs /
nemlich / der gemeyne / welcher ist
der anfang / vnd der erstgepom
von den todten/auff das er in allen
dingen den vorgang habe. Denn es
ist das wolgefallen gewesen/das in
im alle stille wonen solte/vnd alles
durch in versmet würde zu ihm
selbs / es sei auff erden oder im him-
mel/damit das er frid made durch
dz blut an seinem creutz / durch
selbs.